42 - Zk - 26g 2. 11. 2020

Chor sang „Gloria“ in vielen Varianten

Gelungenes Kirchenkonzert der evangelischen Gemeinde Nackenheim-Bodenheim

Von Roswitha Haub

NACKENHEIM. Das Lob Gottes war Thema beim Kirchenkonzert des evangelischen Kirchenchores Bodenheim-Nackenheim. Er sang in der katholischen Pfarrkirche St. Gereon verschiedene Varianten von Kompositionen des „Gloria“ und wurde dabei von Orgel und Instrumentalisten begleitet. Engagierte und umsichtige Dirigentin des Konzerts war Christa Lochmann.

Von der Zeit des Barock mit einem Chorsatz von Johann Crüger bis zur Moderne mit einem „Gloria“ der Komponistin Ruth Zechlin reichte die Spanne der gebotenen Werke. Vor allem bei den A-cappella-Stücken zeigte sich die hohe stimmliche Qualität des Chores, der besonders mit sehr geschmeidigen Sopranstimmen glänzen konnte.

Natürlich wurde im Bach-Jahr auch des Thomaskantors mit verschiedenen Werken gedacht und aus der Fülle ausgewählt. Dabei kam das „Domine Deus“ für Sopran, Alt, Violine und Basso continuo zu Gehör. Es folgten verschiedene chorische Fassungen des Lobpreises aus dem „Magnificat“. Sehr innig gelang ein „Gloria“ von Charles Gounod, und böhmische Frömmigkeit drückte eine eindrucksvolle Komposition von Antonin Dvorák aus.

Einen großen Teil des Konzerts nahm das „Gloria“ von Vivaldi ein. Es ist ein breit angelegtes Werk bestehend aus Arien, Duetten und Chorsätzen mit Instrumentalbegleitung. Hier kam beim „Domine Deus“ der klangschöne Sopran Silva Merkels zum Tragen. Weitere Solopartien hatten Sabine Frommelt (Mezzosopran) und Hannelore Metschurat (Alt) übernommen. Mit einem jubelnden Amen des Chors endete der Lobpreis im Beifall des Publikums.



Mit hoher stimmlicher Qualität überzeugte der evangelische Kirchenchor Nackenheim-Bodenheim sein Publikum in der St.-Gereon-Kirche. Foto: Thomas Freitag